

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Grosz, Windholz, Markowitz
Kolleginnen und Kollegen
betreffend Sicherstellung der Förderung des Freilichtmuseums Stübing

eingbracht in der 148. Sitzung des Nationalrates am 28. März 2010 im Zuge der Debatte zu TOP 11, Bericht des Tourismusausschusses über den Antrag 1871 A/(E) der Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Heidrun Silhavy, Franz Hörl, Mag. Roman Haider, Stefan Markowitz, Kolleginnen und Kollegen betreffend verstärkte Kooperation zwischen den „Austria Guides“ und der Österreich Werbung (1720 d.B.)

Im Sinne des abzustimmenden Berichts des Tourismusausschusses ist eine Sicherstellung der Finanzierung für das Freilichtmuseum Stübing erforderlich, um das kulturelle Angebot in Österreich weiterhin auf hohem Niveau zu gewährleisten. Schließlich handelt es sich dabei um eines der zehn größten und eindrucksvollsten Freilichtmuseen Europas das als beliebtes Ausflugsziel für einheimische und Touristen bekannt ist.

Ohne gesicherte Finanzierung sperrt das Freilichtmuseum Stübing am 1. April auf. Der Kampf um die Sicherstellung der Förderung geht nach zwei Jahren in die nächste Runde. Trotz öffentlichen Bekenntnisses seitens der Regierungsfractionen (vor allem im steirischen Wahlkampf), hat sich an der finanziellen Situation nichts verändert. Bund und Länder verhandelt immer noch. Das Freilichtmuseum selbst kann eine Eigenmittelfinanzierung von 52 Prozent und einen stetigen Anstieg an Besucherzahlen vorweisen.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehenden

Entschließungsantrag:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung werden aufgefordert, unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die langfristige Sicherstellung der Finanzierung des Freilichtmuseums Stübing zu gewährleisten.“

